

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „Kathie“ vom 16. August 2024 13:09

[Zitat von Caro07](#)

Viele haben aber nicht im Fokus, dass man auf Mittelschulabschlüssen aufbauen, die Schule wechseln und vor allem auf den M- Zweig gehen kann, wenn das Kind dazu, wenn es sich später weiterentwickelt und in der 4. Klasse das Niveau noch nicht erreicht ist, geeignet ist.

Das wird ihnen bei jedem Übertrittsabend gesagt und wir predigen das oft schon ab der ersten Klasse, wenn die Nachfragen mit "Kann mein Kind aufs Gymnasium, können Sie es jetzt schon einschätzen?" beginnen.

Es ist für viele Eltern nicht einfach, einzusehen, dass ein Kind irgendwann vielleicht an seine Grenzen kommt und trotz viel Fleiß irgendwo Schluss ist. Manche müssen aber lernen, zu akzeptieren, dass ihr Kind vielleicht einfach kein Abitur machen wird. Es ist gut, dass es die Möglichkeit gibt. Es ist alles durchlässig und es gibt diese Geschichten wie von Authenrieds Schülern. Es gibt aber viele Jugendliche, die nach dem Quali oder der Mittleren Reife in eine Ausbildung gehen, und das ist auch okay. Es ist für viele ein längerer Weg, einzusehen, dass das Kind am Gymnasium vielleicht falsch sein könnte, nachdem es ja schon bei Erstklässlern (!!!) hier ein Thema ist, was ich übrigens ganz furchtbar finde.